



Pressemitteilung

Leistung setzt sich durch?! Unconscious Bias und Bewertung in Berufungsverfahren

Die Impulsveranstaltung „Unconscious Bias in Berufungsverfahren“ am 20. Juli 2021 zum Auftakt der 3. Runde der Dialoginitiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“ thematisierte die Benachteiligung von Frauen bei der Bewerbung auf Professuren an niedersächsischen Hochschulen. Unter den 150 Teilnehmenden waren Präsident*innen und Vizepräsident*innen der niedersächsischen Hochschulen sowie Vertreter*innen von Politik und des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.

Frauen würden oft als weniger geeignet für Professuren wahrgenommen, so Prof. Dr. Kreuz, der stellvertretende Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen. Mitglieder von Berufungskommissionen seien häufig von der eigenen Objektivität überzeugt, dies sei aber oft ein Irrtum.

Die international renommierten Fachreferent*innen Prof. Dr. Jadranka Gvozdanovic (Universität Heidelberg) und Prof. Dr. Tomas Brage (Universität Lund) präsentierten Beispiele und Zahlen, die den Bias bei der Bewertung von Frauen in Auswahlverfahren deutlich belegen. So werden in „Blind Tests“ die Bewerbungsunterlagen mit dem Namen einer Frau mit mindestens einem Drittel weniger Kompetenz bewertet als dieselben Unterlagen mit dem Namen eines Mannes.

Besonders groß ist die Schere im Bereich der Naturwissenschaften, betonte Prof. Dr. Brage: „Ich hatte in meinem Werdegang eine zu zwei Drittel höhere Wahrscheinlichkeit ein Professor zu werden als meine weiblichen Kolleginnen“ und schließt an, dass er sich auch gegen Bias engagiert, weil er keinen Zweifel daran lassen möchte, dass er seinen Erfolg seiner Leistung und nicht seinem Geschlecht verdankt.

Eine neue Kultur der Führung, die aber sehr komplex und schwierig zu ändern sei, möchte Prof. Dr. Gvozdanovic erreichen. Kriterien wie das Engagement in der Nachwuchsförderung und den Wissenstransfer in die Gesellschaft sollten ergänzt werden. Unabhängige „Unconscious Bias Observer“, wie sie vom LERU Netzwerk (League of European Research Universities) ausgebildet werden, können in Auswahlprozessen ein Gegengewicht schaffen.

Diese Ziele sind jedoch nur durch tatsächliche Maßnahmen, die durch die Hochschulen umgesetzt werden müssen, zu erreichen, daran lassen Brigitte Just, die Vorsitzende des Forums der Dialoginitiative und Vorstand der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



LandesHochschulKonferenz
Niedersachsen



lakog niedersachsen

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten
an Hochschulen in Niedersachsen

niedersächsischen Hochschulen und Prof. Dr. Gerhard Kreutz der stellvertretende Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen, keinen Zweifel.

Unconscious Bias, oder unbewusste Vorurteile, gegenüber Frauen führen dazu, dass Frauen zwar mit über 50 % den Hochschulabschluss oder die Promotion erlangen, aber nur zu 24 % bei den Professor*innen vertreten sind.

Kontakt:

Dr.*in Lara Sigwart

lara.sigwart@hs-hannover.de

0157-53625172